




03. April 2024

Postulat

von Nicolas Cavalli (GLP),
und Roger Suter (FDP),
sowie  Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie die Leitlinien für Boulevardgastronomie dahingehend angepasst werden können, dass der vorherige, attraktive Zustand mit Aussenraumelementen, vordringlich der Beleuchtung, an der Europaallee wiederhergestellt wird.

Begründung:

Nachdem die SBB den Aussenraum der Europaallee an die Stadt übertragen hat und die Stadt aufgrund der Covid-Pandemie bezüglich Boulevardbestuhlung den Betrieben eine gewisse Ausnahme eingeräumt hatte, setzt die Stadt nun die Leitlinien für Boulevardgastronomie streng auch in der Europaallee um. Die Europaallee ist jedoch keine normale Strasse bzw. Boulevard mit Verkehr und Trottoir, sondern eine Begegnungszone ohne Trottoir und von anderem Massstab. Hier den Leitfaden identisch abzuwenden, wäre falsch und widerspräche der Idee einer lebendigen Europaallee, wo der Aussenraum auch zur Winterzeit genutzt wird. Der Stadtrat hat sich stets für eine attraktive Europaallee mit der im Richtplan festgehaltenen Erdgeschossnutzung sowie mit den Vorschriften zum privaten Gestaltungsplan «Stadtraum HB» stark gemacht. Gemäss Richtplan bzw. Gestaltungsplan solle die Europaallee ihre Funktion als hervorragend erschlossenes Gebiet mit sehr hoher baulicher und bevölkerungsmässiger Dichte sowie vielfältigen Nutzungen mit hoher Aufenthaltsqualität und Identität stiftender Gestaltung erfüllen. Dies bedingt, dass die Europaallee attraktiv bleibt.

Nun aber scheint der Stadtrat mit der strikten Anwendung des Leitfadens wichtige Elemente zur Stadtqualität, namentlich am Gustav-Gull-Platz, zu schwächen. Die Aussengestaltung der dort ansässigen Unternehmen sind identitätsstiftend und machen den Ort attraktiv zum Verweilen.

Mit der Umsetzung der Leitlinien mussten alle auf städtischem Boden liegenden Aussenbeleuchtungen entfernt werden. Die Grundbeleuchtung an der Europaallee ist eher schwach, was zusätzlich zur geminderten Aufenthaltsattraktivität auch sicherheitsrelevante Fragen aufwirft. Betroffene Gastrobetriebe haben bereits regelkonform umgebaut und wichtige identitätsstiftende Elemente dabei entfernt.

Eine Reihe von Bewohnenden¹ der umliegenden Wohnungen können nicht verstehen, wie Behörden gut gestaltete, von Behörden und Politik geforderte Aussenräume unattraktiv machen. Dies gilt es zu korrigieren. Überhaupt nicht verstanden wird, dass bei Gastrobetrieben am selben Platz, aber auf SBB-Grundstück, die Aussenbeleuchtung gestattet ist, bei den restlichen wiederum nicht.

Am 17. Januar 2024 verkündete das Sicherheitsdepartement die definitive Einführung von den «Mediterranen Nächten». Nachdem Versuche in den letzten beiden Jahren gute Resultate gezeigt hätten, sollten diese attraktiven Nächte eingeführt werden. Die Verschlechterung an der Europaallee widerspricht der Einführung der «Mediterranen Nächten», mit der ein attraktives Angebot für Kundinnen und Kunden zur Verfügung gestellt werden soll. Die Europaallee – das Herzstück direkt beim Hauptbahnhof – soll auch nach Eindunkeln attraktiv bleiben.

1

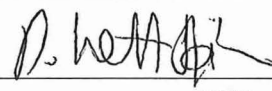
<https://www.20min.ch/story/kein-licht-keine-deko-behoerdenirrsinn-nervt-europaallee-anwohnende-103068564>

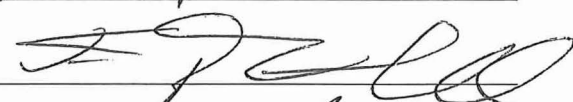



Unterschriftenliste Mitunterzeichnende

Vorname, Name, Partei in Druckschrift:

Unterschrift:

1 Deborah Wettstein, FDP 

2 Feride Özdemir, FDP 

3 Samira Ameti, GLP 

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20